

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung: Freiwilliges Engagement in ‚sorgenden Gemeinschaften‘	11
1.1 Geschlechtertheoretische Zugänge.....	16
1.2 Aufbau des Bandes.....	22
2 Sozialstaatliche Transformationsprozesse und Geschlechterverhältnisse	28
2.1 Sozialstaatliche Transformationsprozesse.....	28
2.1.1 Transformationsprozesse aus regulationstheoretischer Perspektive.....	29
2.1.2 Vor-Fordismus – Fordismus – Postfordismus	34
2.1.3 Geschlechterverhältnisse und Akkumulationsregime	45
2.2 Postfordistische Sozialversicherungsstruktur:	
Die Pflegeversicherung	52
2.2.1 Die Einführung der Pflegeversicherung.....	53
2.2.2 Die Bedingungen und Besonderheiten der ‚Pflegeversicherung‘	59
2.3 Wohlfahrtsstaatliche Subjektivierungsweisen: Produktion geschlechtlicher Ungleichheit durch die Konzeption der Pflegeversicherung.....	63
2.3.1 Wohlfahrtsstaatliche Subjektivierungsweisen und sorgende Tätigkeiten	64
2.3.2 Geschlechtsspezifische Ungleichheiten: Die Inanspruchnahme von und die Versorgungsmöglichkeiten durch Leistungen der Pflegeversicherung.....	70
3 Verständnis und Vergesellschaftung von sorgenden Tätigkeiten	74
3.1 Dimensionen des Care-Begriffs	74
3.2 Sorgende Tätigkeiten in Öffentlichkeit und Privatheit: Anerkennungstheoretische Überlegungen.....	80
3.2.1 Öffentlichkeit und Privatheit: Fehlende Perspektiven	80
3.2.2 ‚Sorgende Tätigkeiten‘ – anerkennungstheoretische Überlegungen.....	87
3.3 Erbringungskontexte und organisationaler professioneller Rahmen von Care-Arbeiten.....	96
3.3.1 Die Kommodifizierung von sorgenden Tätigkeiten: Arbeitskraft vs. Arbeitsvermögen.....	96
3.3.2 Geschlechterbezüge zwischen ‚Möglichem‘ und ‚Wirklichem‘.....	102
3.4 Sorgende Tätigkeiten und freiwilliges Engagement.....	109

3.4.1	Freiwilliges Engagement in der Pflege als Bestandteil des ,Wohlfahrtsmixes‘	110
3.4.2	(Geschlechter-)Ungleichheit im freiwilligen Engagement	118
4	Methodologische Grundlagen und die methodische Anlage der Untersuchung.....	128
4.1	Methodologische Grundlagen der mikro- und mesosozialen Analyse	128
4.1.1	Symbolischer Interaktionismus als methodologische Grundlage	129
4.1.2	Interaktionen, Institutionen und Geschlechterforschung	136
4.2	Forschungsansatz und -design der vorliegenden Studie: Die methodische Erfassung des ‚fraglos Gegebenen‘	140
4.2.1	Geschlechterforschung und Grounded Theory	141
4.2.2	Sampling und Datenerhebung	145
4.2.3	Datenanalyse	152
5	Erkenntnisse der empirischen Untersuchung: Die Übernahme von Care-Tätigkeiten als freiwilliges Engagement in Bürgerhilfevereinen	159
5.1	Die Angebote von Bürgerhilfevereinen und ihre Bedeutungen: Differenzierungen entlang unterschiedlicher Arbeitsvermögen	160
5.1.1	Die Selbstdarstellungen der Bürgerhilfevereine und ihrer Angebote.....	161
5.1.2	Die Bedeutung verschiedener Angebote: Professionelle Tätigkeiten, ‚Hilfeleistungen‘ und Angebote zur Gemeinschaftsbildung	164
5.1.3	Angebote zur Gemeinschaftsbildung: Verschiedene Bedeutungen	175
5.2	Die Bedürfnisse der Inanspruchnehmenden und die Organisation der Bedürfnisbefriedigung durch die Vereine: Differenzierungen entlang unterschiedlicher Arbeitsvermögen	189
5.2.1	Die Struktur der Bürgerhilfevereine und ihre Funktion.....	190
5.2.2	Die Organisation von ‚Hilfeleistungen‘ und Angeboten der Gemeinschaftsbildung	198
5.2.3	In ‚Gestalt einer realen Differenz‘: Geschlechtsstrukturierende Interpretationen von Bedürfnissen	207
5.3	‚Sorgende Tätigkeiten‘ als freiwilliges Engagement: Wahrnehmungen, Bedeutungen und Handlungen	212
6	Care-Tätigkeiten als freiwilliges Engagement: Die Kehr-Seite.....	219
6.1	Strukturelle Organisation sorgender Tätigkeiten (auf gesellschaftlicher Ebene)	219

6.2 Sorgende Tätigkeiten: Kommodifizierte Pflege und freiwilliges Engagement.....	221
6.3 Aushandlungsprozesse zwischen verschiedenen Arbeitsvermögen und die Anerkennung ihrer jeweiligen spezifischen Bedingungen	231
Literaturverzeichnis	242